

Liebe Leserin, lieber Leser,

hiermit begrüße ich Sie sehr herzlich bei der Lektüre unseres ersten Synästhesie-Newsletters. Wir sind alle froh und stolz, dass wir als Synästhesie-Gesellschaft dieses neue Medium bereitstellen können.

Synästhesie ist ein Phänomen intensiver Selbsterfahrung und zugleich der Wirklichkeitserfahrung und damit ein zutiefst philosophisches Thema.

Im Rahmen dieser Erlebnisse möchten wir Sie gerne begleiten und die in der Vergangenheit so rare Kommunikation verbessern, dabei entstandene Einsamkeiten verringern. Dies ist ein Anliegen, dem wir mit großer Herzlichkeit und hoffentlich auf hohem Niveau mit guter Qualität entsprechen wollen.

Zu diesem Neubeginn ein herzliches Willkommen!

Ihr
Hinderk Emrich

Der gemeinnützige Verein DSG wurde von uns im Jahre 2006 ins Leben gerufen mit dem Ziel, fundierte Informationen über Synästhesie bereitzustellen und allen, die an diesem neurobiologischen Phänomen interessiert sind, die Kommunikation zu erleichtern.

Wir sind eine für jeden offene Gruppe von Synästhetikern, Wissenschaftlern und anderen Interessierten (ungeachtet ihrer Nationalität), die zusammen daran arbeiten, Synästhesie in der Öffentlichkeit bekannter zu machen sowie wissenschaftliche und künstlerische Projekte zu unterstützen. Wir sind in kleineren Arbeitsgruppen organisiert, an denen sich jedes Mitglied beteiligen kann.



(vorn v.l.n.r.) Christine Söffing, Corinna John, Dr. Jasmin Sinha, Dr. Angela Meder (hinten v.l.n.r.) Dr. Markus Zedler, Dr. Alexandra Dittmar, Regina Pautzke, Matthias Waldeck, Prof. Dr. med. Dr. phil. Hinderk M. Emrich, Elena J. K. Emrich

Unser neues Logo

Wir haben ein neues DSG-Logo und es gefällt uns ausnehmend gut!

Nachdem wir um Ideen und Entwürfe für das DSG-Logo gebeten hatten, erreichte uns eine Fülle von kreativen, farbenfrohen und sehr künstlerischen Entwürfen. Dafür an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle, die uns hier unterstützt haben! Die Auswahl fiel uns nicht leicht, aber wir kamen zu einem einstimmigen Ergebnis, und das, finden wir, kann sich sehen lassen. Die Preise verteilen sich wie folgt: der 1. Preis, ein Amazon-Gutschein im Wert von 100 Euro, geht an Frau Sylvia Sattler, der 2. und 3. Preis, je ein Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro, gehen an Herrn Henrik Schneider und Frau Sunniva Graupmann. Herzlichen Glückwunsch!



Liebe Mitglieder der DSG!

Ich kam zufällig zu dem Logowettbewerb, da ich im letzten Jahr meine Grafikdesign-Abschlussarbeit zum Thema Synästhesie gemacht habe, dadurch immer noch im Synästhesieforum angemeldet bin und damit auch immer wieder Mails bekomme. Bei dem Abschluss haben mir einige aus dem Forum geholfen. Vielen Dank nochmal dafür.

Das Thema Synästhesie finde ich sehr spannend und die Aufgabe, ein Logo für die DSG zu entwerfen, wollte ich mir auf keinen Fall entgehen lassen.

Nach längerer Überlegung habe ich mich auf Form im wahrsten Sinne des Wortes reduziert, und zwar habe ich mich für Kreis bzw. rund entschieden, da ich damit Vielseitigkeit verknüpfte.

Das Logo erweckt diverse Assoziationen, wie zwei kommunizierende, sich nebeneinander bzw. parallel bewegende und miteinander verknüpfte Elemente, die von Farben und Formen her kommunikativ, lebendig, dynamisch und gleichzeitig durch die Welle und die Transparenzabstufung leicht wirken. Die Farbe sollte eher positiv, aber auch nicht eindeutig genau eine bestimmte Farbe, wie es viele Synästhetiker tatsächlich erläutern, sein. So entstand das Logo.

*Viel Spaß und Erfolg damit. Runde, leichte, grün-pelzige (nein, das war nur ein Scherz) Grüße
Sylvia Sattler*

Bericht vom letzten Synästhesie-Café in Hannover

Angela Paetz

Ende November hatte Herr Prof. Dr. Dr. Emrich wieder zum Synästhesie-Café nach Hannover in die MHH eingeladen. Und so saßen ca. 50 SynästhetikerInnen gemütlich zusammen und konnten sich über die verschiedensten Themen rund um Synästhesie austauschen.

Angesprochen wurden hierbei u.a. Personifizierungen in der Synästhesie als ein von Herrn Emrich aufgebrachtes Thema mit Forschungsinteresse. Des Weiteren Wahrträume und allgemein die Farbe von/in Träumen sowie Synästhesie bei Kindern. In zahlreichen Beiträgen wurden verschiedene Erlebensbereiche wie u.a. Gedächtnisleistung, Kreativität, Reaktionszeit und Reizüberflutung in Beziehung zur Synästhesie gesetzt.

Die DSG stellte sich und eine Ausschreibung für ein Logo vor. Diskutiert wurden die Ursachen für eine Häufung von Synästhesie bei Frauen (Genetik vs. Hormone vs. kulturell geprägter, offener Umgang mit eigenen Wahrnehmungen?) und die Möglichkeit

zum „Wegschalten“ der Synästhesie. Zur Sprache kam Synästhesie auch als psychischer Stabilisator zur Bewältigung schwieriger Lebenssituationen unter dem Stichwort „Tanztherapie“ – ein Thema, welches Gabriela Ernst auf der nächsten Fachkonferenz im Nov. '08 vorstellen möchte.

Persönlich habe ich mich sehr wohl gefühlt und es war mir die lange Anreise wert. Ich habe viele der mir bereits über die Internetforen bekannten SynästhetikerInnen kennengelernt und neue Kontakte geknüpft.

Außerdem hatte ich Gelegenheit, eine persönliche Stellungnahme von Herrn Emrich zu meiner Kritik bezüglich der Unklarheiten der Definitionen von genuiner und metaphorischer Synästhesie zu erhalten sowie „freiwillig“ meine erste größere Moderation zu erleben. Wobei ich jedoch gerne zugebe, dass ich nach dem ersten Schreck viel Spaß daran hatte.

Lieben Dank nochmal an alle, die da waren.

Synästhesien: Roter Faden durchs Leben?

Erschienen im Verlag Die Blaue Eule im September 2007



Alexandra Dittmar fasst in ihrem Buch zunächst das aktuelle Wissen über Synästhesie zusammen und gibt eine Einführung in das Thema Orientierung.

In der Verbindung von beidem liegt schließlich der Kerngedanke ihres Buches: Synästhesien sind für viele SynästhetikerInnen Orientierungen. Dieser Gedanke wird durch Zitate und 21 Dokumentationen veranschaulicht. Synästhesien bilden z.B. den „roten Faden“ bei Entscheidungen oder auch bei der Einschätzung des eigenen Gesundheitszustands.

Die orientierende Bedeutung von Synästhesien zeigt sich schon bei Kindern. Bleibt sie unbemerkt, kann es zu weitreichenden Folgen kommen: So könnte manche „Lernstörung“ die Folge einer Unverträglichkeit pädagogischer Konzepte (wie Farblernsysteme) mit den Synästhesien eines Kindes (wie Buchstabenfarben) sein.

Das Buch sensibilisiert für das orientierende Potential, das in Synästhesien liegt. Synästhetische Orientierungen können im sozialen Miteinander wegen ihrer individuellen Einzigartigkeit Missverständnisse auslösen. Aber in ihnen kann auch eine besondere persönliche Stärke liegen.

Mehr unter <http://www.dittmar.dusnet.de/syn/syn-buch.html>

ISBN: 978-3-89924-197-6



Genuine Synästhesie

Alle Arten von Synästhesie, bei denen eine äußere Wahrnehmung unwillkürlich eine synästhetische Wahrnehmung auslöst. Das Charakteristische an dieser angeborenen Synästhesie besteht in der Unveränderlichkeit des jeweiligen synästhetischen Eindrucks (ein Trompetenton wird immer mit einem z.B. blauen, runden Eindruck verbunden). Metaphorische Synästhesien und drogeninduzierte Synästhesien gelten nicht als genuin, da erstere zwar auch von außen (z.B. Gesprächssituation) hervorgerufen werden, aber die synästhetischen Ausprägungen variieren können und letztere nicht auf dauerhaften Verbindungen basieren.

Metaphorische Synästhesie

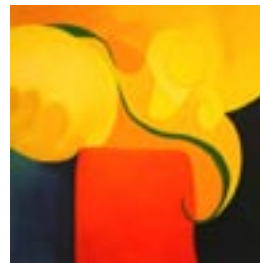
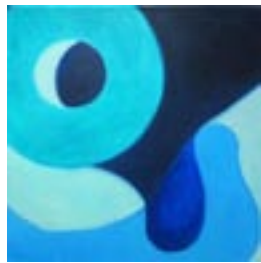
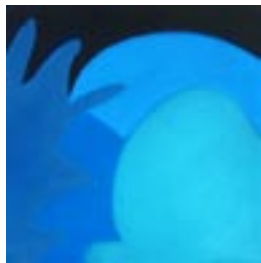
Ein wissenschaftlich bei weitem noch nicht ausreichend erforschtes synästhetisches Phänomen, das bei jedem Menschen auftreten kann, bei dem mentale Zustände mit zugeordneten synästhetischen Wahrnehmungen einhergehen.



Synaesthesiewerkstatt von Christine Söffing in Neu-Ulm

DSG-Jahreshauptversammlung am 3. Mai in Neu-Ulm

Gastgeberin unserer ersten Mitgliederversammlung ist die Künstlerin Christine Söffing, die uns in ihre Synaesthesiewerkstatt nach Neu-Ulm einlädt. Wir freuen uns ganz besonders über diesen passenden Ort für unser erstes Treffen! Für die Vorbereitung bittet Frau Söffing um Voranmeldung. Weitere Informationen zu Agenda und Anreise sowie Sehenswürdigkeiten und Hotels siehe Beilage.



Christine Söffing, Öl auf Leinwand. V.l.n.r.: Elfengesang; 2 Ausschnitte aus der Sonatina Opus 11, Satz II von Alexander Laszlo; Monteverdi; Roter Klang - Konzert von Simone Heuvel Dop auf Longstrings

Zum 100. Geburtsjahr von Olivier Messiaen (1908-1992)

Olivier Messiaen gilt als größter französischer Komponist des 20. Jahrhunderts. Er wurde am 10.12.1908 in Avignon, Frankreich, geboren. Bereits als Achtjähriger komponierte er, mit elf Jahren kam er an das Pariser Konservatorium, an dem er ab 1942 lehrte. Sein Werk wurde vor allem durch seine Beschäftigung mit fernöstlicher Musik, durch seine tiefe Religiosität, seine Liebe zum Gesang der Vögel und nicht zuletzt durch seine Klang-Farbe-Synaesthesien bestimmt. Viele Aussagen Messiaens weisen darauf hin, dass er Synästhetiker war. Er sagte zum Beispiel:

„Wenn ich Musik höre, sehe ich entsprechende Farben. Wenn ich Musik lese (indem ich sie innerlich höre), sehe ich entsprechende Farben. ... Es handelt sich um ein inneres Sehen, um ein geistiges Auge. Es sind wunderbare, unaussprechliche Farben von außerordentlicher Vielfalt. Wie sich die Töne regen, verändern, bewegen, so bewegen sich diese Farben mit ihnen in fortwährenden Wandlungen.“ „Ich habe oft in meiner Klasse den Schülern Akkorde vorgespielt und sie gefragt: Welche Farbe ist das? - sie haben überhaupt nichts gesehen...“

Für Messiaen war G-Dur gelb. Er sagte über die Farbe Gelb: „Ich liebe sie nicht - Sie haben sicherlich festgestellt, daß es nicht viel G-Dur in meiner Musik gibt.“ und „Aber am häufigsten kommt die Tonart A-Dur in meiner Musik vor, und sie ist blau.“

Anlässlich seines hundertsten Geburtsjahres finden 2008 zahlreiche Konzerte und Festivals statt, z.B.:

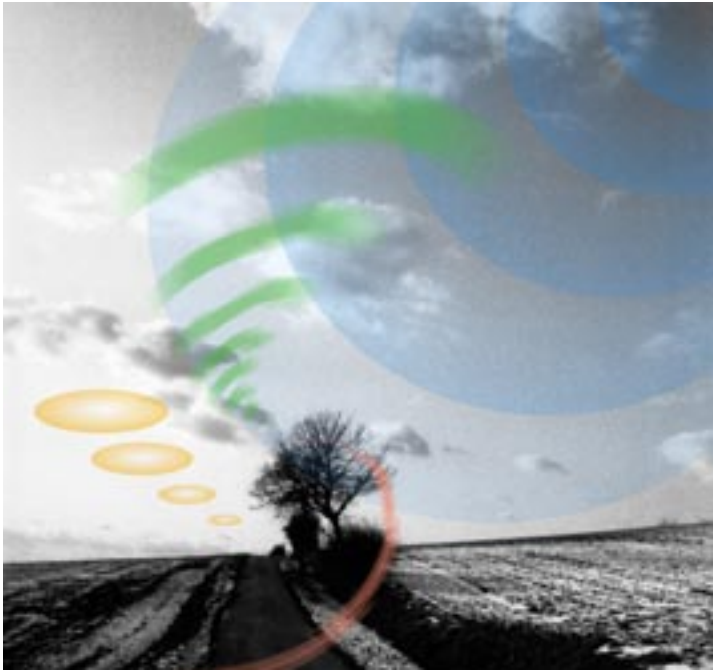
- Ilmenauer Messiaen-Festival 2008 mit Synästhesie-Projekt: <http://www.messiaen-festival.de/>
- Messiaen 2008 Orgelzyklus: Konzerte an verschiedenen Orten (z.B. Ulm, Ehingen): <http://www.orgelzyklus.org/>
- Konzertreihe mit Symposium, Würzburg: <http://www.messiaen2008wuerzburg.de/>

DSG-Arbeitsgruppen

Die DSG hat es sich zur Aufgabe gemacht, fundierte Informationen zum Thema Synästhesie bereitzustellen. Zu bestimmten Aufgaben oder Themenschwerpunkten setzen wir Arbeitsgruppen ein. Diese erarbeiten dann gemeinsam das jeweilige Thema. Wenn Sie sich aktiv an unseren Arbeitsgruppen beteiligen möchten, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

- Die AG Archiv erstellt ein Archiv für synästhetische Arbeiten aller Art, von Büchern bis zu Filmen.
- Die AG Kinder stellt Informationsmaterial für Kinder, Eltern und Lehrer zum Thema "Kinder und Synästhesie" zusammen.
- Die AG Newsletter veröffentlicht in regelmäßigen Abständen den DSG-Newsletter.
- Die AG Tagung 2008 bereitet die nächste DSG-Tagung 2008 vor.
- Die AG Öffentlichkeitsarbeit hat die Aufgabe, die Synästhesie auch an unmöglichen und unerwarteten Orten bekannt zu machen.
- Die AG Kunst sammelt Kunst von Synästhetikern, plant Ausstellungen und vermittelt Kontakte zu Künstlern.

Meine Synästhesie



Frühlingserwachen

Foto: Matthias Waldeck; graphische Bearbeitung: Regina Pautzke

Sabine Heinze

Synästhesie im Frühling

Für viele ist der Frühling eine Zeit, in der die Buntheit der Natur zunimmt. Auch für mich ist das so, aber in einer ganz anderen Hinsicht. Noch wenn die Bäume kahl sind und kaum bunte Blumen aus der Wiese leuchten, wird meine Welt immer bunter. Ich sehe Töne in Farben, und das erste leise Vogelgezwitscher führt zu feinen Farbklecksen in meiner Welt: Amseln klingen hellgrün, Meisen orange bis rosa. Und manchmal zieht ein graurosa Streifen durch die Landschaft: eine träge dahinschwebende brummelnde Hummel. Aber auch wir selbst sind lauter: Wir haben öfter als im Winter die Fenster und Türen auf, so dass Gespräche, ein Telefonklingeln oder ein Fernseher draußen zu hören sind. Autos fahren allmählich wieder häufiger mit geöffnetem Fenster, wodurch Stimmen und Geräusche aus dem Autoradio nach draußen strömen. Es sind wieder mehr Kinder mit ihren Fahrrädern unterwegs oder spielen auf Spielplätzen. All das führt zu Geräuschen und Tönen, und die machen die Welt für mich wieder bunter.

Margit-Maria Stein

Miss Marple

Kürzlich sagte jemand zu mir, dass ich der Hobbydetektivin Miss Marple, die in zahlreichen Agatha-Christie-Romanen vorkommt, Konkurrenz mache. Wie kam es zu dieser Idee? Weil ich mehr als andere Menschen bemerke und weiß: Bei Geräuschen erlebe ich Farbsynästhesien (Coloured Hearing). Das führt dazu, dass mir Geräusche sehr früh und sehr detailliert bewusst werden, weil ich sie in Farben sehe. Wenn z.B. ein Zug kommt, erkenne ich an schmalen hellblauen Linien (denn so klingt es, wenn die „Gleise singen“), dass ein Zug naht, lange bevor andere Menschen bewusst etwas hören oder gar sehen. Ein anderes Beispiel: Jeder Mensch hat einen typischen Gang, der gerade bei lauten Schuhen ein typisches Farbmuster aus-

löst. Noch bevor ich sehe, wer zur Tür hereinkommt, kann ich am Farbmuster der Schrittfolge, auch wenn sie nur ganz leise ist, erkennen, wer es ist. Natürlich muss ich erst das persönliche Farbmuster kennen. Es ist manchmal ganz praktisch zu wissen, ob gleich der Chef um die Ecke biegt oder nicht. Auch wenn es meinen Mitmenschen oft unheimlich ist!

ABCDEF GHIJKLM
NOPQRSTU VWXYZ

Margit-Maria Stein

Buchstabenfarben im Büro

Meine Synästhesien sind vor allem farbige Buchstaben und Zahlen. Sie sind da, seitdem ich mich erinnern kann und für mich etwas ganz Normales.

Ich arbeite bei meinem Mann im Büro. Dabei benutze ich die Farben meiner Buchstaben und Zahlen als Sortierhilfe. Jeder Ordner hat einen großen Buchstaben auf dem Rücken. Gleiche Themen haben gleiche Buchstaben und verwandte Themen haben Buchstaben mit ähnlichen Farben. Gehen mir die Buchstabenfarben aus, nehme ich einfach Zahlenfarben.

Ein Beispiel sind die Ordner, in denen ich Schriftverkehr ablege. Der Ordner für unbearbeitete Briefe hat ein A (mittelblau), die Ordner mit bearbeiteten Briefen haben ein M (dunkelblau). Briefe, die verschickt werden müssen, bereite ich oft früh vor, z.B. Mahnungen. Die kommen dann in den Ordner mit dem W (blauviolett). Und im Ordner mit einem V (hellblau) sind Briefe, auf die keine Reaktion gekommen ist und die ich mir in regelmäßigen Abständen neu vornehme.

Freunde versuchen oft hinter das „Rätsel“ der Buchstaben zu kommen und überlegen, wofür sie stehen können. Bei A denken sie an Ablage, aber das trifft es nicht! Oder bei M denken sie an Mahnungen und das passt auch nicht. Manche sind ganz ratlos. Mein Ordnungsschema ist eben einzigartig. Aber es ist für mich ganz leicht und sicher.

Regina Pautzke

Synästhetische Filme im Internet

Im Dezember 2006 habe ich eine Synästhesiegruppe im Internet gegründet.

Wir sammeln Filme zum Thema, die man hier ansehen kann: <http://www.youtube.com/group/synaesthesia/>



Unser nächstes Thema:

Wie sieht Musik für Sie aus?

Wenn Sie hierzu einen Beitrag einsenden möchten, schreiben Sie bitte per Post an uns oder per Email an:

newsletter@synaesthesia.org

Falls Ihr Beitrag in der nächsten Ausgabe erscheinen soll, senden Sie ihn bitte bis spätestens zum **31.04.2008**